

# Abstrakte Bilder in der Rheinlandhalle

Ingo Linz zeigt großformatige Bilder in Mischtechnik im „vino rosso“

## MÜLHEIM-KÄRLICH.

**Vom Malermeister zum Künstler – eigentlich die logische Folge für einen, dessen Leidenschaft von Kind auf dem Umgang mit farbigen Materialien gehörte.**

Ingo Linz aus Kollig in der Eifel stammt aus der „Alten Schule“. Wer jetzt meint, ein grauhaariger Künstler führe den Pinsel, der hat wahrlich geirrt – was spätestens ein Blick auf neben-/ untenstehendes Foto beweist. Die „Alte Schule“ ist vielmehr ein Gebäude in dem kleinen Eifelort, dass Linz vor rund vier Jahren in recht renovierungsbedürftigem Zustand vorfand. Und da es zum Kauf stand und Linz nun mal das (An-)Malen im Blute steckt, ist daraus heutzutage eine schicke Galerie entstanden.

Die Bilder des jungen Künstlers sind meistens großformatig und knallbunt.



**Ingo Linz (li) und Antonio Cichello (re) bei der Ausstellungseröffnung im „vino rosso“.**

**Foto: (rüp)**

„Ich verwende alle farbigen Materialien, die mir so in die Hände fallen – bei der täglichen Arbeit“, meint (Maler-) Meister Linz augenzwinkernd. Seine Arbeiten sind häufig Porträtstudien, die

durch Abstraktion und harmonische Farbgebung ihre Wirkung keinesfalls verfehlen – und damit einen idealen Ausstellungsort im „vino rosso“, dem italienischen Spezialitätenrestaurant in

der Rheinlandhalle finden. Die Ausstellung ist geöffnet bis Anfang Mai, danach ist sie am 16./ 17. Mai nochmals zu sehen in der Künstler eigenen Galerie. Infos: [www.alte-schule-kollig.de](http://www.alte-schule-kollig.de)